

Green Economy

AWS.
ibw.at





Aufgaben

2

1	Was ist Green Economy?	2
2	Nachhaltige Entwicklungsziele	3
3	Bereiche der Green Economy in Österreich	4
4	Nachhaltiges Investieren	5
5	Green Economy an der Börse	7
6	Green Economy – ein möglicher Einflussfaktor auf Aktienkurse?	8
7	Green Economy als Geschäftsmodell	9
8	Green Economy-Maßnahmen in Unternehmen (Gruppenpuzzle)	10



Lösungen

12



Quellen

15

Sie finden uns unter

für Feedback, Anregungen & Co können Sie uns gerne schreiben



AWS.ibw.at



facebook.com/AWSibw



youtube.com/AWSibw



AWS@ibw.at

Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



AUFGABE 1: Was ist Green Economy?

a) Beschreibe in deinen eigenen Worten, was du unter dem Begriff „Green Economy“ verstehst.

b) Welche der folgenden Aussagen treffen auf eine Green Economy zu?

- Ein inklusives wirtschaftliches Wachstum steht im Zentrum, das Ungleichheiten zwischen den verschiedenen TeilnehmerInnen abbauen soll.
- Es wird ein starker Fokus auf die Ökologie gelegt, während die anderen beiden Dimensionen Wirtschaft und Soziales eine weniger wichtige Rolle spielen.
- Ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, z.B. in der Produktion von Waren oder der Erzeugung von Energie, wird angestrebt.
- Durch die Einbeziehung von Mensch und Umwelt wird in einer Green Economy der wirtschaftliche Erfolg hintenangestellt.

c) Welche Green Economy-Maßnahmen erachtest du persönlich als wichtig? Zähle auch Maßnahmen auf, die in der Präsentation noch nicht vorgestellt wurden.



AUFGABE 2: Nachhaltige Entwicklungsziele

Die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen hat sich 2015 auf 17 verschiedene nachhaltige Entwicklungsziele geeinigt. Diese werden oft als „SDGs“ – Sustainable Development Goals – bezeichnet und sollen von allen Mitgliedsstaaten bis 2030 erreicht werden. Beantworte die untenstehenden Fragen und recherchiere dazu im Internet. Du kannst hierfür die nachfolgenden Quellen verwenden.



Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

<https://unric.org/de/17ziele>



Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 / SDGs

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html>



- a) Weshalb wurden die 17 Ziele von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen entwickelt?

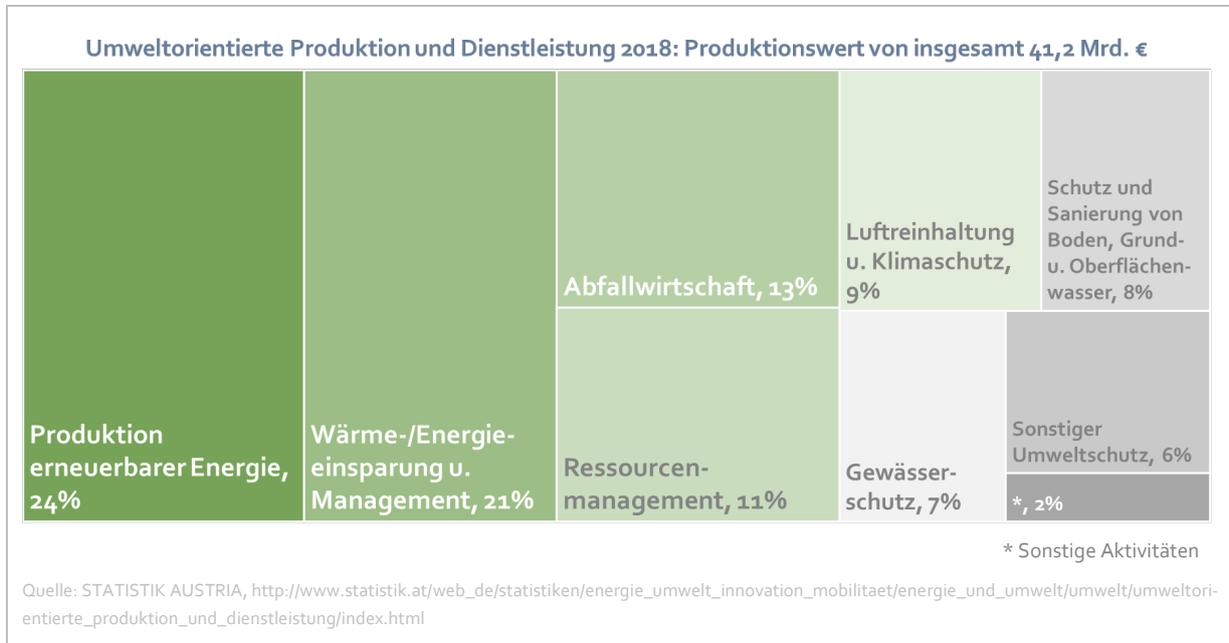
- b) Suche dir eines der 17 Ziele aus und stelle es kurz in deinen eigenen Worten vor. Was ist der Hauptfokus dieses Ziels? Welche Schritte zur Erreichung des Ziels werden vorgeschlagen?

- c) Zur Erreichung welcher der 17 Ziele kann eine Green Economy deiner Meinung nach beitragen? Wähle drei der Ziele aus und überlege, welche konkreten Green Economy-Maßnahmen von Unternehmen dazu beitragen können.



AUFGABE 3: Bereiche der Green Economy in Österreich

Sieh dir die Grafik zu den verschiedenen Bereichen der umweltorientierten Produktion und Dienstleistung im Jahr 2018 in Österreich an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.



a) Suche jeweils zwei österreichische Unternehmen als Beispiele für die vier größten Bereiche der Umweltwirtschaft heraus. Recherchiere dazu im Internet.

Produktion erneuerbarer Energie

1. _____
2. _____

Wärme-/Energieeinsparung und -management

1. _____
2. _____

Abfallwirtschaft

1. _____
2. _____

Ressourcenmanagement

1. _____
2. _____

b) Schau dir nun das Video „Best of Austria“ an, welches einige Unternehmen in den verschiedenen Umweltbereichen vorstellt. Falls du in deiner Liste noch Lücken hattest, kannst du diese auch durch die im Video genannten Beispiele ergänzen. Beantworte danach die untenstehende Frage.



Best of Austria

<https://www.youtube.com/watch?v=8YTQqnAif2U>



In welchen Bereichen der Umweltwirtschaft sind österreichische Unternehmen laut dem Video führend und können so ihr Wissen und ihre Technologien in andere Länder exportieren?



AUFGABE 4: Nachhaltiges Investieren

Lies den folgenden Zeitungsartikel und bearbeite danach die untenstehenden Aufgaben.



Nachhaltige Geldanlage kommt aus der Nische (30.10.2020)

Die Corona-Krise hat aus dem Weltspartag, der traditionellerweise am 31. Oktober – oder am letzten Werktag davor – begangen wird, heuer Weltspartag gemacht. Schließlich sollen nicht alle Kunden gleichzeitig ihr Geldinstitut besuchen. Laut einer Umfrage, die das Imas-Institut im Herbst des Vorjahres im Auftrag der Erste Bank und Sparkassen durchführte, wollten über eine Million Österreicherinnen und Österreicher an diesem Tag in die Bank ihres Vertrauens gehen, nicht zuletzt wegen der Weltspartagsgeschenke. Auch über neue Anlageprodukte kann man sich informieren. Angesichts der mickrigen Zinsen bei klassischen Sparprodukten – auch bei längerer Bindungsfrist – werden Wertpapiere interessanter. Das belegt auch eine Umfrage des Markt- und Meinungsforschers Peter Hajek im Auftrag des Aktienforums, wonach sich das Interesse der Österreicherinnen und Österreicher am Kauf von Wertpapieren zwischen 2017 und 2020 verdoppelt hat.

Dabei wollen immer mehr Anleger wissen, wohin ihr Geld fließt. Sie wollen keine Kohlekraftwerke mitfinanzieren oder Atomkraft fördern, sondern Unternehmen, die auf die Umwelt achten. Die Überlegungen gehen aber weit über den ökologischen Aspekt hinaus. Verantwortungsbewusste Anleger wollen auch nicht in Unternehmen oder Staaten investieren, die etwas mit Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit, Waffenhandel und Korruption zu tun haben.

Nachhaltige Geldanlage ist keine Nische mehr

Der Markt für nachhaltige Geldanlage war in Österreich Ende 2019 rekordmäßige 30,1 Milliarden Euro schwer. Das entspricht einer Steigerung um rund 43 Prozent gegenüber dem Jahr davor. Vor fünf Jahren betrug das Volumen 10,2 Milliarden Euro. Das entsprach 6,3 Prozent des gesamten Fondsmarkts. Dieser Wert ist auf rund 16 Prozent gestiegen. Von einer Nische kann hier nicht mehr die Rede sein.

[...]

Wer mit gutem Gewissen veranlagen will, muss nicht auf Rendite verzichten. „Nachhaltiges Investieren bedeutet Investieren mit Perspektive, das Nutzen von ökologischen und gesellschaftlichen Megatrends und

eine Verbreiterung der Informationsgrundlage bei der Geldanlage“, betont Wolfgang Pinner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des FNG und Leiter der Abteilung Nachhaltige Investments bei Raiffeisen Capital Management. Aus all diesen Gründen hätten Nachhaltigkeitsfonds in der Vergangenheit eine sehr gute und zum Teil auch bessere Performance aufweisen können als der Gesamtmarkt. Verschiedenste akademische Studien und Vergleiche von traditionellen Indizes mit Nachhaltigkeitsindizes würden diese Aussage unterstützen.

Bei 98 Prozent aller nachhaltigen Geldanlagen in Österreich wird darauf geachtet, dass nicht in Waffen und Rüstung, Kohle und Kernenergie investiert wird. Laut UniCredit Bank Austria hat der Trend zu nachhaltigen Investments während der Coronakrise einen deutlichen Schub bekommen. „Gerade jetzt verstärkt sich das noch, da der Neustart der Wirtschaft auch mit Maßnahmen für den Klimaschutz verbunden werden kann. In Zukunft werden staatliche Konjunkturpakete, die einen Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft fördern, unverzichtbar sein und das Thema weiter unterstützen“, sagt Mauro Maschio, Vorstand Privatkundenbank bei der Österreich-Tochter der Unicredit.

[...]

Quelle: Wiener Zeitung (Artikel gekürzt), 30.10.2020, <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2080933-Nachhaltige-Geldanlage-kommt-aus-der-Nische.html>

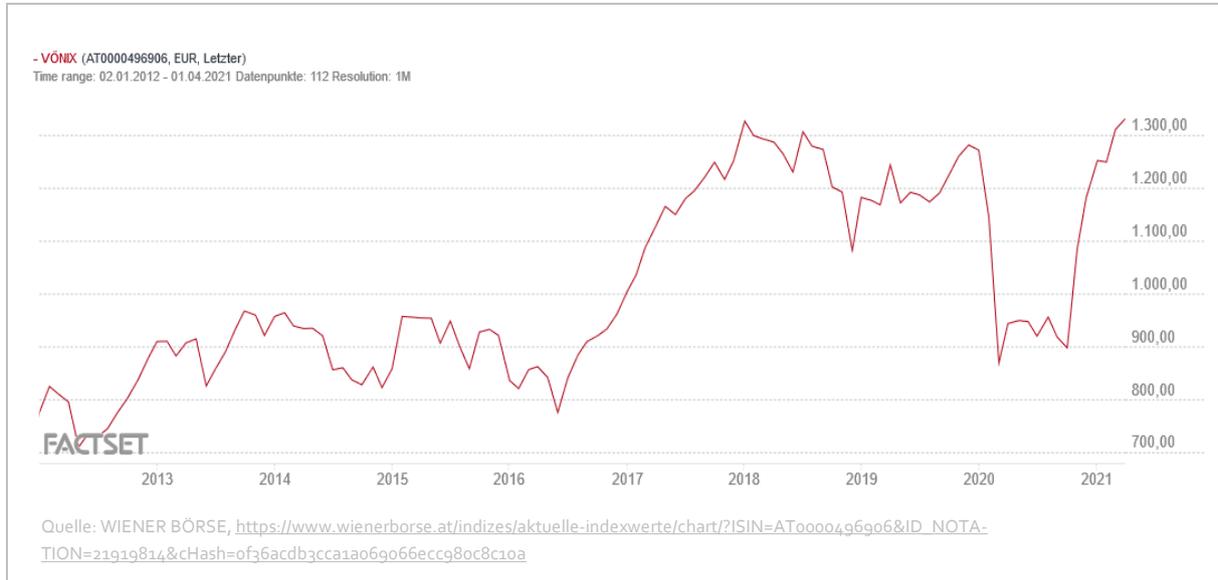
- a) Wodurch unterscheiden sich nachhaltige Geldanlagen von herkömmlichen Investitionsmöglichkeiten?

- b) Aus welchen Gründen entscheiden sich AnlegerInnen laut dem Artikel zunehmend für nachhaltige Geldanlagen? Fallen dir noch weitere Gründe ein?



AUFGABE 5: Green Economy an der Börse

Die Grafik zeigt die Kursentwicklung des österreichischen Nachhaltigkeitsindex (VÖNIX) seit dem Jahr 2012. Dieser fasst 19 österreichische, besonders nachhaltige Unternehmen zu einem Index zusammen.



- a) Beschreibe den Kursverlauf seit 2012, gehe hierbei auf sichtbare Kursschwankungen und mögliche Ursachen ein.

- b) Schau dir danach zwei konkrete Aktienkurse von im VÖNIX abgebildeten Unternehmen an und beantworte die untenstehende Frage. Suche dir hierfür zwei der 19 aufgelisteten Unternehmen aus und fokussiere dich auf den Kursverlauf der Unternehmensaktie in den letzten Jahren. Du findest die Aktienkurse der Unternehmen auf folgender Website:



Wiener Börse: Nachhaltiges Investieren
<https://www.wienerborse.at/ueber-uns/nachhaltigkeit-und-soziales/nachhaltiges-investieren/>



Wie haben sich die Aktienkurse der beiden Unternehmen in den letzten Jahren entwickelt? Beschreibe erkennbare Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kursen der beiden Unternehmensaktien.

- c) Nimm abschließend zu folgender Aussage Stellung und begründe deine Meinung: „Es lohnt sich für österreichische Unternehmen, in die eigene Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu investieren“.



AUFGABE 6: Green Economy – ein möglicher Einflussfaktor auf Aktienkurse?

Sieh dir unter folgenden Links die Kursentwicklung von zwei Automobilunternehmen – der Volkswagen AG sowie der Tesla Inc. – an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.

Anmerkung: Achte darauf, dass du für den Zeithorizont „10 Jahre“ und für den Börsenplatz oben rechts im Drop-Down-Menu „Frankfurt“ auswählst. So sind die Kursverläufe am besten miteinander vergleichbar.



FAZ: Aktienkurs von Volkswagen

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/kurs/aktie/volkswagenvz/DE0007664039/xetra/110067/>



FAZ: Aktienkurs von Tesla

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/kurs/aktie/teslaincdl-001/US88160R1014/xetra/25382207/>



- a) Beschreibe die Kursentwicklung der Volkswagen-Aktie. Gehe hierbei vor allem auf sichtbare Kursschwankungen ein. Falls du Schwierigkeiten haben solltest, dann informiere dich kurz im Internet zu wichtigen Unternehmensereignissen der Volkswagen AG in den letzten 10 Jahren.

- b) Beschreibe die Kursentwicklung der Tesla-Aktie, gehe hierbei vor allem auf sichtbare Kursschwankungen ein.

- c) Vergleiche die beiden Aktienkurse der Volkswagen AG und Tesla Inc. miteinander. Worin erkennst du die Hauptunterschiede? Welches Unternehmen wird von AnlegerInnen an der Börse in den letzten Jahren mehr nachgefragt?



AUFGABE 7: Green Economy als Geschäftsmodell

Sieh dir das folgende Video zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ an und bearbeite im Anschluss die untenstehenden Aufgaben.



#schaffenwir: Unverschwendet

<https://youtu.be/R8RkUC-vUI4>



- a) Beschreibe kurz das im Video vorgestellte Unternehmenskonzept der Kreislaufwirtschaft.

- b) Inwiefern trägt das dargestellte Geschäftsmodell zur Green Economy bei?



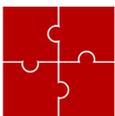
AUFGABE 8: Green Economy-Maßnahmen in Unternehmen (Gruppenpuzzle)

Arbeitet in Gruppen die in verschiedenen österreichischen Unternehmen umgesetzten und geplanten Green Economy-Maßnahmen anhand konkreter Beispiele auf. Geht dabei in folgenden drei Phasen vor:

Phase 1

Bildet 4 Gruppen zu je max. 5 Personen und erarbeitet in diesen Expertengruppen eine Präsentation (FlipChart, PowerPoint etc.) zu den konkret schon umgesetzten und geplanten Green Economy-Maßnahmen in einem der folgenden Unternehmen. Informiert euch dazu auf der jeweiligen Unternehmenswebsite und stellt die wichtigsten Green Economy-Maßnahmen in verschiedenen Unternehmensbereichen überblicksartig dar. Oft werden diese unter Kapiteln wie „Nachhaltigkeit“ oder „sozialer Verantwortung“ im Internetauftritt der Unternehmen vorgestellt. Jede Gruppe fokussiert sich auf ihr Unternehmen und wird somit Expertin bzw. Sprachrohr für dieses spezifische Beispiel.

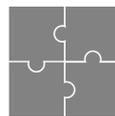
Unternehmen:



Wienerberger AG
Baustoffe



Verbund AG
Energie



Erste Bank AG
Bankwesen



Palfinger AG
Maschinenbau

Recherchetipps:



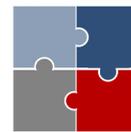
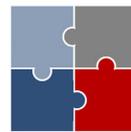
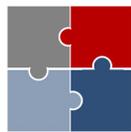
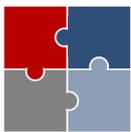
Website des jeweiligen Unternehmens



Nachhaltigkeitsberichte des jeweiligen Unternehmens

Phase 2

Nach Erstellung der Präsentation werdet ihr in neue Gruppen eingeteilt, wobei ein Mitglied eurer Gruppe bei der erstellten Präsentation bleibt. Dieses Mitglied präsentiert dann als Expertin/Experte den neuen Gruppemitgliedern die aufbereiteten Informationen. Nach 3 bis 5 Minuten wechselt eure neu zusammengestellte Gruppe ihren Platz und nun muss jenes Gruppenmitglied präsentieren, das bei der Erarbeitung der jeweiligen Präsentation mitgearbeitet hat. Nach der zweiten Phase muss jede/r SchülerIn über alle Teilbereiche informiert sein.



Phase 3

Kommt wieder in eure Expertengruppen zusammen und fasst die zentralen Ergebnisse kurz zusammen. Die wichtigsten Ergebnisse werden dann nochmals im Plenum besprochen und diskutiert.



AUFGABE 1: Was ist Green Economy?

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Welche der folgenden Aussagen sind Bestandteile einer Green Economy?
- Ein inklusives wirtschaftliches Wachstum steht im Zentrum, das Ungleichheiten zwischen den verschiedenen TeilnehmerInnen abbauen soll.
 - Es wird ein starker Fokus auf die Ökologie gelegt, während die anderen beiden Dimensionen Wirtschaft und Soziales eine weniger wichtige Rolle spielen.
 - Ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, z.B. in der Produktion von Waren oder der Erzeugung von Energie, wird angestrebt.
 - Durch die Einbeziehung von Mensch und Umwelt wird in einer Green Economy der wirtschaftliche Erfolg hintenangestellt.
- c) Individuelle SchülerInnenlösung



AUFGABE 2: Nachhaltige Entwicklungsziele

- a) Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen formuliert, um einen globalen Plan ins Leben zu rufen, der die Förderung von nachhaltigem Frieden und Wohlstand, den Abbau von Ungleichheiten und den Schutz des Planeten in den Fokus rückt. Jedes der 17 Ziele geht hierbei spezifisch auf einen wichtigen Teilbereich der nachhaltigen Entwicklung ein. Alle Mitglieder der Vereinten Nationen verpflichten sich im Rahmen der Agenda 2030 an den einzelnen Zielen in der Form von nationalen Entwicklungsplänen bis 2030 zu arbeiten und diese soweit es geht umzusetzen.
- b) Individuelle SchülerInnenlösung
- c) Viele der verschiedenen Ziele (SDGs) werden in der Green Economy direkt oder indirekt angesprochen, hier kann in viele verschiedene Richtungen argumentiert und eine Verbindung hergestellt werden. In direktem Zusammenhang mit der Green Economy stehen z.B.:
- *SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden*: Verringerung der Emissionen zur Luftverschmutzung, effiziente Abfallwirtschaft, Reduzierung der Umweltverschmutzung in den Städten etc.
 - *SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion*: Förderung der Ressourcen- und Energieeffizienz, Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur, schonendere Produktion, bewusstes Konsumieren etc.
 - *SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz*: Ausbau der erneuerbaren Energien, Reduzierung der umweltschädlichen Emissionen, Verringerung des CO²-Fußabdrucks von Unternehmen und Personen, Förderung eines nachhaltigeren Verkehrs etc.
 - *SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie*: Universeller Zugang zu Energieversorgung, Förderung höher Energieeffizienz, verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, Förderung sauberer Kraftstoffe und Technologien etc.
 - *SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur*: Investitionen in technologischen Fortschritt und eine effizientere Infrastruktur, Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz, Förderung von sauberen Hightech-Produkten, Erhöhung der Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe etc.



- Auch weitere SGDs, wie z.B. SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) oder SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) können leicht mit der Green Economy thematisch verbunden werden.



AUFGABE 3: Bereiche der Green Economy in Österreich

a) Individuelle SchülerInnenlösung, z.B.:

- *Produktion erneuerbarer Energie*: oekostrom AG, SIKO GmbH, Energetica Photovoltaic Industries, Windkraft Simonsfeld AG
- *Wärme- und Energieeinsparung und -management*: Wolf Klima- und Heiztechnik GmbH, Austrotherm, energie-manufaktur
- *Abfallwirtschaft*: ARA – Abfall Recycling Austria, Loacker Recycling, MA48 (Wien)
- *Ressourcenmanagement*: Binder+Co, VA TECH WABAG, Hengl Mineral GmbH

b) Verschiedene Bereiche der österreichischen Umweltwirtschaft werden im Video angesprochen:

- Innovative Umwelttechnologien
- Abfallmanagement: Beispiel Firma Saubermacher
- Wasserversorgung und -qualität
- Energieeffizienz: Beispiel Plusenergiehäuser



AUFGABE 4: Nachhaltiges Investieren

a) Nachhaltige Geldanlagen zeichnen sich durch eine Investition in Unternehmen und Anlageformen aus, die die Erreichung von ökologischen Zielen verfolgen, zum Beispiel durch Maßnahmen zum Klimaschutz oder der Verringerung von umweltschädlichen Emissionen. Gleichzeitig schließen nachhaltige Geldanlagen bestimmte Bereiche, die Mensch und Umwelt negativ beeinflussen, aus. Hierzu gehören beispielsweise Investitionen in Waffen oder andere Rüstungsprodukte wie auch solche in umweltschädliche und fossile Energien wie die Kohlekraft.

b) Den AnlegerInnen ist es laut Artikel zunehmend wichtig, ihr Geld mit „gutem Gewissen“ zu investieren und sich sicher sein zu können, dass damit die Umwelt nicht geschädigt wird. Es sollen daher gezielt Unternehmen gefördert werden, die die Umwelt achten und in zukunftsweisende Innovationen und Technologien investieren.

Gleichzeitig sind nachhaltige Anlageformen meist ähnlich erfolgreich oder sogar gewinnbringender als konventionelle Investments. Wer sein Geld langfristig und nachhaltig investieren möchte, muss daher auf keine Rendite verzichten.



AUFGABE 5: Green Economy an der Börse

a) Insgesamt gesehen ist der Kursverlauf des VÖNIX seit 2012 positiv, das heißt, der durchschnittliche Preis der im Index enthaltenen Aktien ist über die Jahre tendenziell gestiegen. Daneben sind allerdings gut temporäre Kursverluste zu erkennen. Am drastischsten zeigt sich der Einbruch des VÖNIX zu Beginn der Coronakrise in 2020, jedoch hat sich der Kurs des Indexes seitdem ähnlich schnell erholt wie er damals eingebrochen ist.

- b) Individuelle SchülerInnenlösung (Die Mehrheit der Vergleiche sollte ergeben, dass keine großen Unterschiede zu erkennen sind bzw. dass die nachhaltigen Unternehmen im Mittel positive Kursverläufe aufweisen können.)
- c) Individuelle SchülerInnenlösung



AUFGABE 6: Green Economy – ein möglicher Einflussfaktor auf Aktienkurse?

- a) Die Kursentwicklung der Volkswagen-Aktie war in den letzten zehn Jahren vielen Schwankungen unterworfen. Insgesamt gesehen kann gesagt werden, dass durch mehrere Kurseinbrüche kein eindeutiger Aufwärtstrend zu erkennen ist, die Aktie in den letzten Monaten (Anfang 2021) jedoch wieder deutlich an Wert gewonnen hat. Besonders deutlich treten die Kursverluste in 2015 im Rahmen des Abgasskandals und in 2020 durch die Coronakrise ins Auge.

Die Auswirkung des Abgasskandals an der Börse zeigt deutlich, dass AnlegerInnen negativ auf das Greenwashing und die mangelnde Nachhaltigkeit des Unternehmens reagiert haben.

- b) Im Vergleich zur Volkswagen-Aktie ist bei der Tesla-Aktie ein klarer Aufwärtstrend erkennbar. Die Aktien des jungen Unternehmens waren innerhalb der letzten zehn Jahre lange nicht besonders nachgefragt, der Kurs hat sich in den letzten zwei Jahren allerdings sehr positiv entwickelt. Auch externe Schocks wie die Corona-Krise haben bei Tesla nur zu einem sehr kurzfristigen Kursverlust geführt.
- c) Im Vergleich zwischen Volkswagen und Tesla ist der klare Aufwärtstrend der Tesla-Aktie erkennbar. Gleichzeitig zeigt der Kursverlauf des Unternehmens auch keine so starken Auf- und Ab-Bewegungen auf.

Basierend auf der Kursentwicklung und der innovativen und nachhaltigen Außenwirkung des Unternehmens in der Öffentlichkeit kann davon ausgegangen werden, dass die Tesla-Aktie in den letzten Jahren durch die steigende Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen von AnlegerInnen mehr nachgefragt wird als die Volkswagen-Aktie.



AUFGABE 7: Green Economy als Geschäftsmodell

- a) Das Unternehmen „Unverschwendet“ verarbeitet überschüssiges Obst und Gemüse zu nachhaltiger Feinkost, wie z.B. Säfte und Gelees. Hierbei werden aus dem Großraum Wien die Lebensmittel vor dem Müll gerettet und in Handarbeit in neue Produkte verwandelt.
- b) Das Geschäftsmodell des Unternehmens knüpft in einigen Bereichen an die Green Economy an. Durch die Verwertung von überschüssigen Produkten wird vermieden, dass diese auf dem Müll landen und damit Abfälle entstehen. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft, in der so wenig Abfälle wie möglich produziert und so viel wie möglich wiederverwendet werden kann, trägt das Unternehmenskonzept von „Unverschwendet“ zu einer effizienteren und nachhaltigeren Nutzung von Nahrungsmitteln bei. Durch die Verwendung von regionalen Produkten werden zudem lokale landwirtschaftliche Betriebe unterstützt und die Emissionen, die bei einem langen Transport von Lebensmitteln entstehen, sehr gering gehalten.



AUFGABE 8: Green Economy-Maßnahmen in Unternehmen (Gruppenpuzzle)

Individuelle SchülerInnenlösung



- Austrian Development Agency (2012): Fokus: Green Economy. Wien, Österreich. Online: https://www.entwicklung.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Publikationen/Fokuspapiere/Fokus_Green_Economy_Nov2012.pdf (Zugriff: 15.04.2021).
- Bundeskanzleramt (o. D.): Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 / SDGs. Online: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html> (Zugriff: 15.04.2021).
- Europäische Kommission (o. D.): Ein europäischer Grüner Deal – Erster klimaneutraler Kontinent werden. Online: https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de (Zugriff 22.04.2021).
- Frankfurter Allgemeine (o. D.): Aktien und Indices. Online: <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/boersen-markte/indizes/> (Zugriff 26.04.2021).
- Loiseau, E. / Saikku, L. / Antikainen, R / Droste, N. / Hansjürgens, B. / Pitkänen, K. / Leskinen, P. / Kuikman, P. / Thomsen, M. (2016): Green economy and related concepts: An overview. In: Journal of Cleaner Production, 139/S. 361-371.
- Oesterreich.gv.at (o.D.): Die österreichische Klimaschutzstrategie/Politik. Online: https://www.oesterreich.gv.at/themen/bauen_wohnen_und_umwelt/klimaschutz/1/Seite.1000310.html (Zugriff 22.04.2021).
- Oesterreichisches Umweltzeichen (o.D.): Greenwashing-Check: Meldemöglichkeit für Konsumenten. Online: <https://www.umweltzeichen.at/de/home/start/greenwashing-check-meldemoglichkeit-fr-konsumenten> (Zugriff 10.05.2021).
- Statistik Austria (2020): Umweltwirtschaft 2018: 36,9 Mrd. Euro Umsatz bei 182.963 Beschäftigten. Online: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/energie_und_umwelt/umwelt/umweltorientierte_production_und_dienstleistung/123280.html (Zugriff 15.04.2021).
- Verein für Konsumenteninformation (2021): Die sieben Sünden des Greenwashings. Online: <https://vki.at/die-sieben-suenden-des-greenwashings/5608> (Zugriff 10.05.2021).
- Vereinte Nationen (o. D.): Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Online: <https://unric.org/de/17ziele> (Zugriff 12.04.2021)
- Wiener Börse (o. D.): VÖNIX (AT0000496906) – Chart. Online: https://www.wienerbourse.at/indizes/aktuelle-indexwerte/chart/?ISIN=AT0000496906&ID_NOTATION=21919814&cHash=of36acdb3cca1a069066ecc980c8c10a (Zugriff 26.04.2021).

WIR BRINGEN
DIE WIRTSCHAFT
IN DIE SCHULE.



[AWS.ibw.at](https://aws.ibw.at)



facebook.com/AWSibw



youtube.com/AWSibw



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Autoren: Marius Brand, MSc, Michael Posch, MSc | Redaktion: Dr. Andrea Raso, Mag. Josef Wallner
Gestaltung Cover: www.designag.at | Gestaltung innen: Dr. Andrea Raso | Coverbild: VectorMine, Adobe Stock